

Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät

Informationen zum Studiengang

Lehramt an Realschulen



Webseite des Studiengangs

Infoschrift als PDF



auf Grundlage der
„Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen“
(Lehramtsprüfungsordnung I – LPO I) in der Fassung vom 13. März 2008

Berufsbild Realschullehrkraft

Als Realschullehrkraft begleiten Sie Schülerinnen und Schüler von der späten Kindheit an bis über die Pubertät hinaus. In diesen Jahren werden die Jugendlichen auf berufliche Ausbildungsgänge und weiterführende Bildungswege vorbereitet.

Dabei steht nicht nur die Vermittlung von Wissen im Vordergrund, sondern auch die Unterstützung beim Erwerb von Schlüsselqualifikationen, die die Schülerinnen und Schüler brauchen, um sich in der Welt der Erwachsenen sowie im Berufsalltag zurechtzufinden. Neben der Aufgabe der Wissensvermittlung kommt deshalb der Erziehung und Beratung eine herausragende Rolle zu.

Das Studium für das Lehramt an Realschulen konzentriert sich auf den Erwerb von Kompetenzen in zwei Unterrichtsfächern und deren Fachdidaktik, der Pädagogik sowie der Psychologie. Verschiedene Pflichtpraktika erlauben dabei einen ersten Einblick in den Schulalltag.

Nach der Ersten Lehramtsprüfung folgt eine zweijährige schulpraktische Ausbildung (Vorbereitungsdienst bzw. Referendariat), die mit der Zweiten Staatsprüfung abschließt. Damit ist Ihre Ausbildung beendet und Sie können als verbeamtete Lehrkraft in den Staatsdienst einsteigen.

Einstellungsaussichten für ausgebildete Lehrkräfte in Bayern

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus veröffentlicht seine [Einstellungschancen für Lehrkräfte in Bayern](#) online. Aktuell sind die Einstellungsaussichten in Bayern und deutschlandweit in allen Schularten sehr gut.

Berufliche Alternativen

Als examinierte Lehrkräfte sind Sie auch für **Tätigkeiten außerhalb des Schuldienstes** qualifiziert: Möglich sind z. B. Referententätigkeiten bei Bildungsträgern, außerschulische Jugendbildung, betriebliche Weiterbildung, pädagogische Tätigkeiten bei Fachverlagen und vieles mehr. Je nach Fächerkombination eröffnen sich die unterschiedlichsten Möglichkeiten, auf dem freien Arbeitsmarkt und in der Wirtschaft tätig zu werden. Um diese Berufsfelder für Sie zu erschließen, sollten Sie bereits während des Studiums außerschulische Erfahrungen sammeln, z. B. im Rahmen von Praktika (siehe Betriebspraktikum, S. 9) und Auslandsaufenthalten.

Durch den zusätzlichen Erwerb von verschiedenen **Zertifikaten** können Sie außerdem gezielt Kompetenzen für bestimmte Tätigkeiten in nicht-schulischen, pädagogischen Handlungsfeldern aufbauen. Momentan können Sie folgende Zertifikate erwerben:

- **"Museumspädagogik"** – Museen als Orte des Lernens
- **"Integration, Interkulturalität und Diversität"** – Gesellschaftliche Vielfalt mitgestalten
- **"Bildungsmanagement"** – Bildung als lebenslanger Prozess
- **"Information and Media Literacy"** – Die vernetzte und hypermedialisierte Informations- und Wissensgesellschaft

[Detaillierte Informationen zu den Zertifikaten](#) finden Sie auf der Homepage des Zentrums für Lehrerbildung und Fachdidaktik (ZLF).

Studieninhalte

Sie studieren folgende Bereiche, die im Anhang genauer erläutert werden:

- **Erziehungswissenschaftliches Studium**
- **Fachwissenschaften:** Studium **zweier Unterrichtsfächer** mit den dazugehörigen **Fachdidaktiken**
- **Schulpraktika und Betriebspraktikum**
- **schriftliche Hausarbeit** (Zulassungsarbeit)
- **freier Bereich**

Die **Erste Lehramtsprüfung** besteht aus studienbegleitend abzulegenden Modulprüfungen, die in der Verantwortung der Universität Passau liegen, sowie der Ersten Staatsprüfung, die am Ende des Studiums als Ganzes stattfindet.

Vor dem Studium

Studienbeginn

Winter- und Sommersemester

Das Fach **Sport** können Sie nur zum **Wintersemester** beginnen.

Bei Wahl der Unterrichtsfächer Informatik, Mathematik oder Wirtschaftswissenschaften wird der Studienbeginn im Wintersemester empfohlen.

Studienvoraussetzung

Allgemeine Hochschulreife

sowie **fachgebundene Hochschulreife** für folgende **Fächerverbindungen**:

- Informatik – Mathematik (Fachbindung Technik)
- Informatik – Wirtschaftswissenschaften (Fachbindung Wirtschaft)
- Sozialkunde – Wirtschaftswissenschaften (Fachbindung Wirtschaft)
- Mathematik – Wirtschaftswissenschaften (Fachbindung Wirtschaft)

Eignungsprüfungen für die Unterrichtsfächer Kunst und Sport

Bei Wahl der Unterrichtsfächer Kunst oder Sport müssen Sie vor Studienbeginn eine Eignungsprüfung bestehen.

Unterrichtsfach Sport

Details zur [Eignungsprüfung](#), z. B. durchführende Hochschulen, **Termine**, Anmeldung etc.

Unterrichtsfach Kunst

Die Mappe für die [Eignungsprüfung im Unterrichtsfach Kunst](#) muss bis **30. Juni** (Wintersemester) bzw. **31. Januar** (Sommersemester) eingereicht werden bei der

Professur für Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung
Innstraße 35 (KE), Zimmer 125, 94032 Passau

Bitte legen Sie Ihrer Bewerbungsmappe eine Erklärung bei, aus der hervorgeht, dass Sie die eingereichten Arbeiten selbstständig und ohne fremde Hilfe angefertigt haben.¹

Einschreibung

Der Studiengang Lehramt an Realschulen ist zulassungsfrei. Das heißt, Studieninteressierte mit einer Hochschulzugangsberechtigung aus Deutschland oder dem EWR-Raum² (z. B. Abitur, österreichische Matura) können sich während der Immatrikulationsfrist direkt für das Studium [einschreiben](#).

Zuständig für Fragen ist das [Studierendensekretariat](#) der Universität Passau, Innstraße 41, 94032 Passau, Tel. +49 (0)851 509-1127; studierendensekretariat@uni-passau.de.

Internationale Studieninteressierte

Bitte informieren Sie sich online, wie die [Bewerbung für internationale Studieninteressierte](#) abläuft. Sofern Ihre Muttersprache nicht Deutsch ist, müssen Sie [Deutschkenntnisse](#) auf dem Niveau **B2** des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) oder ein Äquivalent nachweisen.

¹ [Formblatt für die Erklärung](#) zur Eignungsprüfung Kunst

² Dazu gehören folgende Länder: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, die Slowakei, Slowenien, Spanien, die Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

Studienbeginn

Orientierungswoche

Jeweils eine Woche vor Vorlesungsbeginn findet eine von der Fachschaft organisierte [Orientierungswoche](#) statt, in der Sie u. a. Hilfestellung bei der Stundenplanerstellung und der Anmeldung in Stud.IP erhalten sowie Bibliotheks- und Campusführungen angeboten werden. Ebenso kann die **verpflichtende Erstsemesterveranstaltung für alle Lehramter mit dem Fach Katholische Religionslehre** bereits in dieser Woche stattfinden. Sie sollten dieses Angebot unbedingt nutzen.

Studierenden der **Fächer Mathematik und Informatik** bietet die Fakultät für Informatik und Mathematik (FIM) im Rahmen der [FIM-Orientierungswoche](#) einen **Mathematik-Brückenkurs** an, um den Studienstart zu erleichtern.

Die Studierendenvertretung Lehramt informiert zum Semesterbeginn mit einem "[O-Wochen-Guide](#)" über lehramtsspezifische Termine und stellt auch eine Stundenplanhilfe für alle Studienanfängerinnen und -anfänger im Lehramt zur Verfügung.

Orientierungswochen für internationale Studierende

Internationale Studierende sind zusätzlich herzlich eingeladen, vor Beginn ihres ersten Semesters an den [Orientierungswochen des Akademischen Auslandsamtes/International Office](#) teilzunehmen. Vor dem Wintersemester sollten Sie drei Wochen dafür einplanen, vor dem Sommersemester ca. zwei Wochen.

Unterrichtsfächer Englisch und Französisch: Verpflichtender Einstufungstest

Der für die Unterrichtsfächer **Englisch** und **Französisch** obligatorische **sprachliche Einstufungstest** findet vor Studienbeginn statt. Die [Termine](#) für die Sprachtests finden Sie online beim Sprachenzentrum.

Unterrichtsfach Englisch

Die Zulassung zum Studium des Faches Englisch erfolgt vor dem sprachlichen Einstufungstest. Der Einstufungstest hat somit keine einschränkende Wirkung auf die Zulassung. Falls Sie jedoch in die Grundstufe 2 eingestuft werden, kann dieser Sprachkurs noch nicht als Studienleistung angerechnet werden. Die Aufbaustufe 1, die für Ihr Studium angerechnet werden kann, können Sie durch das Bestehen der Grundstufe 2 oder eine Einstufung in die Aufbaustufe 1 bei der erneuten Teilnahme am Einstufungstest erreichen.

Unterrichtsfach Französisch

Auch bei Wahl des Unterrichtsfaches Französisch sollten Sie über gute Vorkenntnisse verfügen und müssen daher an einem Einstufungstest teilnehmen. Bedingung für das Absolvieren der für das Studium relevanten sprachpraktischen Module (mit Ausnahme von Basismodul Sprachpraxis 2) ist der Nachweis von fundierten Grammatik- und Wortschatzkenntnissen sowie von gesicherten sprachproduktiven Kompetenzen. Dieser Nachweis kann durch die Teilnahme am Einstufungstest des Sprachenzentrums mit der **Einstufung in die FFA Aufbaustufe** erbracht werden. Gelingt dies nicht, so ist vor dem Absolvieren der sprachpraktischen Module die **erfolgreiche Teilnahme** an den Sprachkursen der **Grundstufe 2** (Modulklausur) erforderlich.

Der Einstufungstest kann für jede Sprache zu Beginn jedes Semesters wiederholt werden. Auch wird eine bestandene Abschlussklausur in der Grundstufe 2 als bestandener Einstufungstest für das darauffolgende Semester anerkannt.

Einstufungstest für freiwillig belegte Fremdsprachen

Wenn Sie Vorkenntnisse in einer Fremdsprache haben, die Sie zusätzlich zum Studium freiwillig studieren möchten, müssen Sie am [sprachlichen Einstufungstest](#) teilnehmen. Das Ergebnis des Sprachtests ist entscheidend für eine Ihren Vorkenntnissen angemessene Einstufung in die Sprachkurse. Bis auf Englisch können Sie alle Sprachen ohne Vorkenntnisse beginnen.

Viele Sprachtests werden online durchgeführt. Sollten Sie sprachliche Vorkenntnisse in einer Sprache haben, für die es keinen Einstufungstest gibt, klären Sie bitte die angemessene Einstufung rechtzeitig vor Studienbeginn in einem persönlichen Gespräch mit einer Lektorin oder einem Lektor der entsprechenden Sprache.

[Termine der Einstufungstests](#)

Vorlesungsverzeichnis / Stud.IP / Suche nach Lehrveranstaltungen

Bevor Sie eingeschrieben sind, können Sie im [Vorlesungsverzeichnis](#) nachsehen, welche konkreten Lehrveranstaltungen in Ihrem Studiengang angeboten werden.

Stud.IP (<https://studip.uni-passau.de/>) steht für „Studienbegleitender Internetsupport von Präsenzlehre“. Es handelt sich dabei um ein Lern-Management-System, mit dem Sie u. a. Lehrveranstaltungen suchen und sich für diese anmelden, Ihren Stundenplan erstellen und Lehrmaterialien und Neuigkeiten zu Ihren Veranstaltungen abrufen können. Die für die Anmeldung nötige Kennung und Ihr Passwort erhalten Sie nach der Einschreibung per E-Mail.

Ihre **Lehrveranstaltungen** finden Sie in Stud.IP, indem Sie im Schnellzugriff auf der Startseite „Suchen“ ansteuern. Unter „Veranstungsverzeichnis“ wählen Sie der Reihe nach „Studiengänge“, „Lehramt“, „Lehramt Realschule (LR)“ und [„Lehramt Realschule Lehramt Fachkombination \(Version WS 2013\) \(Fachkombination\) \(Lehramt\)“](#)³ aus. Auf diese Weise erreichen Sie die Bereiche und Module Ihres Studiengangs, denen die konkreten Lehrveranstaltungen des betreffenden Semesters zugeordnet sind.

Während der Orientierungswoche sowie online erhalten Sie wichtige Informationen zu den [Online-Systemen der Universität Passau](#) durch das Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement (ZIM).

Semesterterminplan

Im [Semesterterminplan](#) finden Sie die jeweils aktuellen und zukünftigen **Vorlesungszeiten** sowie wichtige Termine im Semester. Bei den „**Semesterferien**“ handelt es sich nicht wirklich um „Ferien“, sondern um die **vorlesungsfreie Zeit**. In dieser Zeit finden viele **Prüfungen** statt. In vielen Studiengängen müssen in den Semesterferien auch Hausarbeiten geschrieben und Praktika absolviert werden.

Phasen der Ausbildung als Lehrkraft

Für ein Lehramt an öffentlichen Schulen müssen zwei voneinander getrennte Phasen durchlaufen werden:

Phase I: Studium

Das Studium wird in modularisierter Form angeboten, was bedeutet, dass Studieninhalte und Lehrveranstaltungen zu in sich abgeschlossenen und abprüfbaren inhaltlichen Lehreinheiten zusammengefasst werden. Diese sog. **Module** vermitteln die fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen, erziehungswissenschaftlichen und schulpraktischen Kenntnisse und Fertigkeiten, die Voraussetzung zur Meldung zur Ersten Staatsprüfung sind und die künftige Lehrerinnen und Lehrer an einer Realschule befähigen sollen, ihre Unterrichts- und Erziehungsaufgaben zu erfüllen.

Wie die Leistungspunkte auf die einzelnen Bereiche verteilt sind, entnehmen Sie bitte dem Anhang dieser Infoschrift. Weitere Informationen erhalten Sie auf den [Webseiten des ZLF](#).

Das Studium schließt mit der **Ersten Lehramtsprüfung** ab, die aus den **studienbegleitenden Modulprüfungen** und am Ende des Studiums aus der **Ersten Staatsprüfung** besteht. Die Erste Staatsprüfung wird einheitlich vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus für alle bayerischen Universitäten abgehalten. Die Modulprüfungen während des Studiums führen die Hochschulen selbständig

³ Die Übersicht für Ihre Version [Lehramt Realschule Erziehungswissenschaft \(Version WS 2024\) \(Fachkombination\) \(Lehramt\)](#) existiert bereits (Stand 10/24), ist jedoch noch nicht vollständig abgebildet.

durch. **Maßgeblich für die Einstellung in den staatlichen Schuldienst ist die Staatsnote** im Sinne einer Rangskala, welche aus den beiden Prüfungsformen gebildet wird.

Phase II: Vorbereitungsdienst

Nach dem Studium absolvieren Sie als Lehramtsanwärterin bzw. Lehramtsanwärter einen 24-monatigen Vorbereitungsdienst, den Sie zuerst an einer Seminarschule und dann an Ihrer Einsatzschule ableisten. In dieser Zeit erhalten Sie die theoretisch fundierte **schulpraktische Ausbildung** für die Tätigkeit als Lehrerin bzw. Lehrer an einer Realschule. Der Vorbereitungsdienst endet mit der **Zweiten Staatsprüfung**.

Das Bestehen der Ersten Lehramtsprüfung in Phase I und der Zweiten Staatsprüfung in Phase II ist Voraussetzung für die Befähigung zu einem Lehramt an Realschulen. Damit ist die Erste Lehramtsprüfung sowohl eine **Einstellungsprüfung im Sinne des bayerischen Beamtengesetzes** als auch eine **Hochschulabschlussprüfung**.

Im Studium

Modularisierung / European Credit Transfer System (ECTS)

Das Lehrangebot ist in Module untergliedert: Ein Modul ist eine inhaltlich abgeschlossene Studieneinheit, die aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen mit einem engen thematischen Zusammenhang besteht. Die Module sind entsprechend dem für eine erfolgreiche Teilnahme erforderlichen Zeitaufwand (1 ECTS-LP entspricht 30 Stunden Arbeitszeit) mit einer bestimmten Zahl von ECTS-Leistungspunkten (ECTS-LP oder ECTS-Credits) verbunden.

Sie erbringen Studien- und Prüfungsleistungen durch den regelmäßigen Besuch der jeweiligen Lehrveranstaltung in Kombination mit Klausuren, Hausarbeiten, Referaten, Portfolios, Berichten, Kolloquien oder ähnlichen Leistungen. Ein Modul wird in der Regel mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, für die Sie eine Note und eine festgelegte und von der Note unabhängige Anzahl von ECTS-LP erhalten, sofern Sie den Leistungsnachweis bestanden haben.

Da der Studiengang Lehramt an Realschulen 210 ECTS-LP umfasst, sollten Sie, um das Studium in der Regelstudienzeit abschließen zu können, **jedes Semester ca. 30 ECTS-LP** erwerben.

Erweiterung / Erweiterungsfach

An der Universität Passau kann das Studium für das Lehramt an Realschulen erweitert werden durch:

- das Studium **eines weiteren Unterrichtsfaches** aus dem Fächerangebot der Fächerkombinationen,
- das Studium von **Deutsch als Zweitsprache** als pädagogische Qualifikation,
- das Studium des Fachs **Ethik** oder
- das Studium des Fachs **Medienpädagogik**.

Laut LPO I entfallen für Unterrichtsfächer, die als Erweiterungsfächer studiert werden, jeweils die meisten – bei einigen Fächern alle – der geforderten Zulassungsvoraussetzungen. Ausnahme: Beim Unterrichtsfach *Sport* bleibt auch bei Wahl als Erweiterungsfach ein Großteil der geforderten Zulassungsvoraussetzungen erhalten. Die Prüfungsanforderungen in der Ersten Staatsprüfung sind beim Erweiterungsfach die gleichen wie beim Unterrichtsfach.

Katholische Religionslehre: „Missio Canonica“

Die „Missio Canonica“ ist die Kirchliche Unterrichtserlaubnis bzw. Kirchliche Unterrichtsbeauftragung, die alle Studierenden benötigen, die nach ihrem Studium katholischen Religionsunterricht erteilen möchten. Dieser wird vom Staat ermöglicht und von der Kirche inhaltlich verantwortet.

Für die zweite Ausbildungsphase (Vorbereitungsdienst) erhalten Sie durch den zuständigen Diözesanbischof eine vorläufige Kirchliche Unterrichtserlaubnis. Dafür sind einige Nachweise notwendig, die Sie während Ihres Studiums erwerben. Bitte melden Sie sich im [Mentorat für Lehramtsstudierende](#) mit Fach Katholische Religionslehre (Phase I und II) und holen sich bis zum Ende des zweiten Fachsemesters Ihre Mentoratskarte ab.

Auslandsaufenthalt und Stipendien

Im späteren Lehrberuf werden Sie zunehmend vor die Aufgabe gestellt, heterogene, durch kulturelle Vielfalt geprägte Lerngruppen zu unterrichten. Ein [Auslandsaufenthalt](#) ermöglicht Ihnen einen Perspektivwechsel. Sie können einen Blick über den Tellerrand werfen und Ihre Komfortzone verlassen. Sie werden eine neue Sprache und Kultur kennenlernen und sammeln wertvolle Lebenserfahrung. Mit der Stärkung Ihrer interkulturellen Kompetenzen können Sie auch Ihre pädagogischen Kompetenzen ausbauen. Mehr als ein Drittel aller Passauer Studierenden verbringt ein oder mehrere Semester im Ausland.

Das Stipendienprogramm Erasmus+ fördert Ihre Studien- und Praktikumsaufenthalte in Europa. Weitere Stipendien und Kooperationen unterstützen Sie bei weltweiten Aufenthalten, z. B. können Sie mit dem DAAD-geförderten Stipendienprogramm „[global.trex Passau](#)“ für Lehramtsstudierende an einer Partneruniversität im Ausland studieren und gleichzeitig ein Praktikum an einer ausländischen Schule absolvieren.

Schlüsselkompetenzen und Karriereplanung

Die Universität Passau bietet Ihnen mit den sog. ZKK-Kursen ([Zukunft: Karriere und Kompetenzen](#)) ein umfassendes, kostenloses Angebot an Seminaren zur Kompetenzförderung. In den Kompaktseminaren und IT-Kursen erwerben Sie neben dem Studium wichtige überfachliche Qualifikationen.

Außerdem steht Ihnen ein umfangreiches Beratungs- und Serviceangebot zur **Berufsorientierung** und **Praktikumssuche** zur Verfügung, um Ihnen den späteren Berufseinstieg zu erleichtern. In einer Stellenbörse können Sie sich über Praktika, Werkstudententätigkeit sowie Festanstellungen informieren. Zusätzlich werden Stipendien für Auslandspraktika vergeben, für die Sie sich bewerben können. Gegen Ende Ihres Studiums unterstützt Sie ZKK mit speziellen Bewerbungsseminaren und Informationen zum Berufseinstieg im In- und Ausland.

Berufsorientierung

Informationen zu vielen verschiedenen Berufen finden Sie im Portal [Berufenet](#) der Arbeitsagentur.

Die Agentur für Arbeit bietet mittwochs von 9.00 – 12.00 Uhr **offene Sprechstunden** zur „[Studien- und Berufsberatung](#)“ und zur „Akademischen Arbeitsvermittlung“ an.

Praktika

Die LPO I sieht für den Studiengang Lehramt an Realschulen verschiedene [Praktika](#) vor.

Orientierungspraktikum

Im drei- bis vierwöchigen Orientierungspraktikum sollen Sie die Schule aus der Sicht der Lehrkraft kennenlernen und einen ersten Eindruck erhalten, welche Anforderungen mit dem Beruf einer Lehrkraft verbunden sind. Dieses Praktikum sollte bereits vor Beginn des Studiums abgeleistet werden, spätestens jedoch zur Anmeldung zum pädagogisch-didaktischen Praktikum (PDP) muss die Bescheinigung über das vollständige Orientierungspraktikum vorliegen. Sie können das Praktikum beginnen, sobald Sie die letzte Abitureinzelprüfung erfolgreich abgelegt haben.

Das Orientierungspraktikum umfasst mindestens **15 Schultage**, wobei Sie darauf achten müssen, dass Sie mindestens drei Schulstunden an einem Praktikumstag absolvieren und insgesamt eine Mindeststundenanzahl von 20 (Vollzeit-)Stunden pro Woche erreichen. Das Praktikum muss immer an mindestens fünf aufeinanderfolgenden Schultagen absolviert werden und ist mindestens eine Woche an einer öffentlichen oder staatlich anerkannten privaten Schule abzuleisten. Es wird zudem empfohlen, schulische Ganztagsangebote oder Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, beim Studium des Lehramts an Grundschulen auch vorschulische Bildungseinrichtungen, kennenzulernen.

Im Orientierungspraktikum müssen Sie **mindestens zwei unterschiedlichen** Schularten kennenlernen, und dabei auch mindestens **eine Woche an einer Mittelschule oder einem Förderzentrum** absolvieren. Den Praktikumsplatz organisieren Sie sich selbst. Sie wenden sich entweder an das zuständige Schulamt, falls Sie das Praktikum an einer Grund- bzw. Mittelschule ableisten möchten, oder unmittelbar an die Schulleitung einer Förderschule, einer Realschule, eines Gymnasiums, einer beruflichen Schule oder an die Leitung einer Einrichtung.

Wir empfehlen Ihnen vorab, einen [Online-Eignungstest](#) zu bearbeiten und sich über den künftigen [Lehrkräftebedarf](#) zu informieren.

[Weitere Informationen und Bescheinigungen zum Orientierungspraktikum](#)

Schulpraktika während des Studiums / Praktikumsamt

Für die Organisation des pädagogisch-didaktischen Schulpraktikums und des studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikums ist das [Praktikumsamt beim Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Niederbayern](#) zuständig. Dort müssen Sie sich auch für die Praktika **anmelden**. Das Praktikumsamt ist auch für die Anerkennung von Praktika, die außerhalb Bayerns abgeleistet wurden (werden), zuständig.

Pädagogisch-didaktisches Praktikum

Sie absolvieren ein pädagogisch-didaktisches Praktikum im Umfang von 150-160 Stunden. Die beiden Bestandteile sollen **in zwei aufeinanderfolgenden Schulhalbjahren** abgeleistet werden, in der Regel nach dem zweiten und dritten Semester. Für die Absolvierung des Praktikums erhalten Sie **6 ECTS-Leistungspunkte**.

Anmeldeschluss im Praktikumsamt ist spätestens der **1. Juni**, da das Praktikum nur im Herbst begonnen werden kann.

Die **Voraussetzungen** für das pädagogisch-didaktische Praktikum sind das vollständig abgeleistete Orientierungspraktikum und der erfolgreiche Besuch der Einführungsvorlesung Schulpädagogik mit Begleitseminar.

Lehr:werkstatt (alternative Praktikumsform)

Das pädagogisch-didaktische Praktikum kann durch die „[Lehr:werkstatt](#)“ ersetzt werden. Dies ist ein Projekt, durch das Lehramtsstudierende eine intensive Praxisbegegnung mit dem späteren Berufsfeld erhalten. Mögliche Defizite in der praktischen Lehrerbildung sollen dadurch ausgeglichen und ein „Praxischock“ durch die frühzeitige Auseinandersetzung mit den Aufgabenfeldern von Lehrkräften vermieden werden.

Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum

An das pädagogisch-didaktische Praktikum schließt sich ein **studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum** inklusive Begleitseminar an, das in einer der gewählten Fachdidaktiken⁴ absolviert und mit **5 ECTS-LP** angerechnet wird.

Für dieses Praktikum ist eine **Anmeldung** bei der jeweiligen Fachdozentin oder dem jeweiligen Fachdozenten und beim Praktikumsamt bis zum **15. April** erforderlich. Das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum wird nur im **Wintersemester** angeboten.

Auslandspraktikum

Die Universität Passau bietet zusätzlich eine Vielzahl von Möglichkeiten, um [Auslandspraktika](#) zu absolvieren.

Fremdsprachenassistenz (Unterrichtsfächer Englisch und Französisch)

Das pädagogisch-didaktische Praktikum und das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum können durch eine Tätigkeit als [Fremdsprachenassistentin oder Fremdsprachenassistent](#) des offiziellen Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) im anglophonen oder frankophonen Ausland ersetzt werden. Hierfür muss die Tätigkeit ein volles Schuljahr umfassen. Ein entsprechender, von der Leiterin oder dem Leiter der ausländischen Schule ausgestellter Nachweis ist dem Praktikumsamt vorzulegen.

⁴ Bei Wahl des Faches Informatik muss dieses studienbegleitende fachdidaktische Praktikum verpflichtend in Informatik absolviert werden.

Betriebspraktikum

Neben den Schulpraktika muss ein **achtwöchiges Betriebspraktikum in betriebsüblicher Vollzeit** in einem Produktions-, Weiterverarbeitungs-, Handels- oder Dienstleistungsbetrieb abgeleistet werden. Es soll einen gründlichen Einblick in die Berufswelt außerhalb der Schule vermitteln. Sie können das Betriebspraktikum auch im Ausland absolvieren. Es darf in Abschnitte von jeweils mindestens zwei Wochen Umfang gesplittet und bei verschiedenen Betrieben absolviert werden. Für die Organisation des Betriebspraktikums sind Sie selbst verantwortlich. Abgeschlossene Berufsausbildungen können anerkannt werden.

Wenn Sie das **Fach Wirtschaftswissenschaften** studieren, müssen Sie ein **dreimonatiges kaufmännisches Praktikum** ableisten. Dieses Praktikum darf in zwei Abschnitte von einem bzw. zwei Monaten Dauer gesplittet werden. In diesem Fall entfällt das Betriebspraktikum (vgl. § 34 Abs. 1 Nr. 1 und § 58 Abs. 1 Nr. 2 LPO I).

Ansprechpartner für das [Betriebs- bzw. kaufmännische Praktikum](#) ist das Praktikumsamt der Universität Passau:

Ausführlichere Informationen zu den Praktika sowie [aktuell gültigen Informationen zum Orientierungs- und Betriebspraktikum](#) finden Sie in den [Bekanntmachungen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus](#).

Wichtige prüfungsrechtliche Bestimmungen

Studien- und Prüfungsordnungen

Rechtsgrundlagen der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen an der Universität Passau und Grundlagen dieser Infoschrift:

- [Bayerische Lehramtsprüfungsordnung I](#) (LPO I) in der Fassung vom 13. März 2008
- [Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung \(AStuPO\) für das Studium eines Lehramts an der Universität Passau](#)
- [Fachstudien- und -prüfungsordnungen](#) für alle Unterrichtsfächer sowie die Erziehungswissenschaften

Regelstudienzeit / Höchststudiendauer

Die Regelstudienzeit beträgt für den Studiengang Lehramt an Realschulen **sieben Fachsemester** (210 ECTS-LP).⁵ Dies ist auch die Regelstudienzeit nach BAföG.

Alle Wiederholungsmöglichkeiten sind nur innerhalb der **Höchststudiendauer** von **zwölf Fachsemestern** möglich. Wenn nach dem zwölften Fachsemester noch nicht alle Prüfungen bestanden wurden, gilt die Erste Lehramtsprüfung als erstmals abgelegt und nicht bestanden, und die fehlenden Leistungen können innerhalb eines Jahres nachgeholt werden.

Liegen auch nach dem Ende des vierzehnten Fachsemesters nicht alle Prüfungsleistungen vor, gilt die Erste Staatsprüfung als endgültig nicht bestanden.

Wiederholung von Prüfungsleistungen wegen Nichtbestehens

Jedes mit „nicht ausreichend“ bewertete Modul kann **zweimal** wiederholt werden, wobei mit mindestens „ausreichend“ bewertete Teilleistungen angerechnet werden. Eine nicht bestandene Zulassungsarbeit kann wiederholt werden.

⁵ Die LPO I schreibt eine Mindeststudienzeit von sechs Semestern vor. Diese kann jedoch um bis zu zwei Semester unterschritten werden, sofern die für die Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung erforderlichen Zulassungsvoraussetzungen vorliegen (vgl. § 22 Abs. 1 LPO I).

Wiederholung von Prüfungsleistungen zur Notenverbesserung

Von allen bestandenen Prüfungsleistungen können sechs Module oder einzelne Teilprüfungsleistungen daraus einmal freiwillig zur Notenverbesserung wiederholt werden. Nur die jeweils bessere erzielte Note geht in die Berechnung der Fachnote ein. Werden Teilprüfungsleistungen wiederholt und wird ein besseres Ergebnis erzielt, ergibt sich die jeweilige Modulnote aus dem Durchschnitt der verbesserten Noten und den Noten für die bereits erbrachten und nicht wiederholten Teilprüfungsleistungen. Die Wiederholungsmöglichkeit zur Notenverbesserung muss spätestens in dem auf die letzte erbrachte Prüfungsleistung folgenden Semester wahrgenommen werden. Die [Anmeldung zur Notenverbesserung](#) erfolgt über das Prüfungssekretariat.

Eine Wiederholung der schriftlichen Hausarbeit (Zulassungsarbeit) zur Notenverbesserung ist nur möglich, wenn die Erste Staatsprüfung als Ganzes zur Notenverbesserung wiederholt wird (§ 15 Abs. 2 LPO I).

Anerkennung von Prüfungsleistungen

Das Prüfungssekretariat hat einen **Leitfaden für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen** erstellt. Bitte lesen Sie dieses Dokument ausführlich. Sie finden es, zusammen mit dem [Antrag auf Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen](#) beim Prüfungssekretariat.

- [Video-Tutorials](#) zum Fachwechsel, Wechsel der Schulart und Anerkennungsfragen
- Die [Studiengangskoordination Lehramt](#) berät Sie bei Anerkennungsfragen.

Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen für die Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung

Für die Unterrichtsfächer Deutsch (§ 43 LPO I), Englisch (§ 44), Französisch (§ 46) und Geschichte (§ 48) schreibt die LPO I bestimmte [Fremdsprachenkenntnisse](#) vor, die Sie bei der Meldung zur Ersten Staatsprüfung nachweisen müssen.

Freiversuch

Legen Sie die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen – mit Ausnahme der Erziehungswissenschaften – spätestens zu dem auf die Vorlesungszeit des siebten Hochschulseesters (ohne Urlaubssemester) unmittelbar folgenden Prüfungstermin erstmals ab und bestehen sie nicht, so kann die Prüfung auf Antrag als nicht abgelegt gewertet werden. Bestehen Sie die Prüfung, so kann sie noch zweimal zur Notenverbesserung wiederholt werden (vgl. § 16 LPO I).

Erste Staatsprüfung

Die Erste Staatsprüfung besteht aus verschiedenen Prüfungen, die Sie im Detail den jeweiligen Paragraphen zu Ihren Fächern in der LPO I entnehmen können. Sie wird im Ganzen abgelegt.

Eine Ausnahme bildet das erziehungswissenschaftliche Studium, dessen Prüfungsteil auf Antrag zu einem gesonderten, vorgezogenen Prüfungstermin abgelegt werden kann. Wer nicht von dieser Möglichkeit Gebrauch macht, muss die Erste Staatsprüfung im Ganzen ablegen.

Die Erste Staatsprüfung in den Erziehungswissenschaften besteht aus einer schriftlichen Prüfung in einem der Fächer: Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik oder Psychologie.

Sie können die Erste Staatsprüfung im erziehungswissenschaftlichen Studium ablegen, sobald Sie folgende Zulassungsvoraussetzungen erfüllt haben: 35 Leistungspunkte aus dem erziehungswissenschaftlichen Studium sowie sechs Leistungspunkte für die erfolgreiche Absolvierung des pädagogisch-didaktischen Schulpraktikums (vgl. § 32 LPO I).

Informationen zur [Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung](#) erhalten Sie beim Prüfungssekretariat.

Gesamtnote Erste Lehramtsprüfung

Grundsätzlich gehen die Leistungen aus den Modulprüfungen und die der Ersten Staatsprüfung im Verhältnis 4:6 in die Gesamtnote der Ersten Lehramtsprüfung ein. Zusätzlich werden die fachdidaktischen und die fachwissenschaftlichen Leistungen einem Gewichtungsverfahren im Verhältnis von 1:3 (Teiler 4) unterzogen. Die Gesamtnote der Ersten Lehramtsprüfung setzt sich im Studiengang Lehramt an Realschulen unter Berücksichtigung der Gewichtungen für diese Gesamtnote folgendermaßen zusammen (§ 4 Abs. 1 LPO I):

➤ Fachnote 1. Fach:	dreifacher Zahlenwert
➤ Fachnote 2. Fach:	dreifacher Zahlenwert
➤ Fachnote Erziehungswissenschaften:	zweifacher Zahlenwert
➤ Note Hausarbeit (Zulassungsarbeit):	einfacher Zahlenwert
<hr/>	
	Summe dividiert durch 9

Krankheit / Prüfungsunfähigkeit

Sollten Sie vor einer Klausur erkranken, müssen Sie vor der Klausur entscheiden, ob Sie krankheitsbedingt von der Prüfung zurücktreten wollen. Sie benötigen dafür ein ärztliches Attest. Sollte Ihre Krankheit während der Klausur einsetzen, müssen Sie ebenfalls ein ärztliches Attest vorlegen.

Sie müssen zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen [Antrag auf krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit](#) stellen. Attest und Antrag reichen Sie, wie im [Merkblatt zum Antrag](#) beschrieben, beim Prüfungssekretariat ein.

Sollten Sie bereits während des Semesters längerfristig erkranken, so kann es sinnvoll sein, dass Sie sich krankheitsbedingt [beurlauben](#) lassen. Bitte lassen Sie sich in diesem Fall durch das Studierendensekretariat und die Beratungsstelle für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung beraten.

Nachteilsausgleich

Sollten Sie eine Behinderung haben, chronisch oder psychisch krank sein, können Sie unter Umständen einen [Nachteilsausgleich](#) beantragen. Die Beratungsstelle für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung berät und unterstützt Sie gerne bei der Antragstellung.

Wohnen, Finanzierung und Förderung

Wohnen in Passau

Das Studierendenwerk betreibt in Passau vier staatliche Wohnanlagen für Studierende. Daneben gibt es weitere Wohnanlagen in kirchlicher und privater Trägerschaft. Selbstverständlich steht Ihnen auch der private Wohnungsmarkt offen. Online finden Sie einen umfassenden Ratgeber zum Thema [Wohnen in Passau](#). Mit dem **Semesterticket**, das Sie durch die Zahlung der Semesterbeiträge automatisch erhalten, können Sie alle Passauer Busse umsonst nutzen. Damit sind auch Wohnungen in den Stadtteilen erreichbar, die weiter vom Stadtkern entfernt sind.

BAföG

Wenn Sie finanzielle Förderung nach dem [Bundesausbildungsförderungsgesetz \(BAföG\)](#) in Anspruch nehmen möchten, sollten Sie den Antrag rechtzeitig vor Semesterbeginn stellen.

Für die **Fortsetzung Ihrer BAföG-Förderung** ist in der Regel nach dem vierten Fachsemester ein [Gutachten notwendig, welches Ihnen einen geregelten Studienvorlauf bescheinigt](#). Bitte beantragen Sie die Weiterförderung vor Ende des vierten Fachsemesters. Für das Leistungsgutachten (Formblatt 5) wenden Sie sich an die Studiengangskoordination Lehramt am ZLF. Bei allen anderen Fragen zum BAföG wenden Sie sich bitte an das [Studierendenwerk Niederbayern/Oberpfalz](#).

Stipendien

Es gibt eine Vielzahl von [Stipendien](#) für Studierende (z. B. das an der Universität vergebene Deutschlandstipendium). Nutzen Sie Ihre Chancen und informieren Sie sich frühzeitig über die verschiedenen Fördermöglichkeiten.

Beratungsstellen

Studienberatung

Die Mitarbeiterinnen der [Studienberatung](#) beraten Sie allgemein über alle Studiengänge und bei Fragen, die im Studium auftauchen können, z. B. bei Entscheidungsproblemen, Fragen zur Studienorganisation, persönlichen Anliegen, einem Studiengang- oder Studienfachwechsel, einem Doppelstudium sowie bei Überlegungen zum Studienabbruch. Beratungstermine können Sie persönlich, telefonisch oder online vereinbaren und wahrnehmen.

Außerdem organisiert die Studienberatung **Informationsveranstaltungen** wie den Studieninfotag, das Schnupperstudium oder „Studieren für einen Tag“ und führt Webinare durch.

Studienberatung, Innstraße 41, 94032 Passau
Tel. +49 (0)851 509-1154
Telefonisch erreichbar: Mo.-Fr. 8:30 – 12:00 Uhr
Persönliche Beratung mit Terminvereinbarung
Offene Sprechstunde: Mi. 9:00 – 12:00 Uhr
E-Mail: studienberatung@uni-passau.de
www.uni-passau.de/studienberatung/

Fachstudienberatung

Für spezielle Fragen zum Lehramt an Realschulen steht Ihnen die Fachstudienberaterin zur Verfügung:

Prof. Dr. Jutta Mägdefrau
Raum PHIL 382, Innstraße 25, 94032 Passau
Tel.: +49 (0)851 509-2825
E-Mail: jutta.maegdefrau@uni-passau.de

Studiengangskoordination

Die [Studiengangskoordination](#) am Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik (ZLF) berät Sie insbesondere bei studienorganisationsbezogenen Fragen:

Matthias Fuchs und Isabella Karasek
Tel. +49 (0)851 509-2963, -2969
Gottfried-Schäffer-Str. 20 (Institutsgebäude), Raum IG 203
E-Mail: stuko.lehramt@uni-passau.de

Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik (ZLF)

Das [ZLF](#) koordiniert Fragen und Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Lehrerbildung stehen. Somit ist das ZLF [Ansprechpartner für Studieninteressierte und Studierende des Lehramts](#). Auf den Seiten des ZLF können Sie sich über alle angebotenen Lehramtsstudiengänge mit den möglichen Fächerkombinationen informieren. Sie finden dort auch die **Modulkataloge** sowie **Informationen zu den Praktika**, die während des Studiums absolviert werden müssen.

Prüfungsamt der Universität Passau

Das [Prüfungsamt der Universität Passau](#) ist zuständig für die Modulprüfungen und weitere Prüfungsangelegenheiten. Hier finden Sie wichtige Informationen und Anträge, die Ihren Studiengang betreffen.

Prüfungsamt beim Kultusministerium

Zuständig für die Durchführung der Ersten Staatsprüfung ist das Prüfungsamt beim [Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus](#).

Studierendenwerk Niederbayern/ Oberpfalz

Das [Studierendenwerk](#) betreibt die Mensa, Cafeterien und Wohnanlagen für Studierende, unterstützt Sie bei der Finanzierung Ihres Studiums (z. B. BAföG) und fördert kulturelles Engagement für Theater, Film, Fotografie, Kunst, Tanz und Musik. Außerdem bieten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Beratung bei sozialen und finanziellen Anliegen.

Übersicht über alle Beratungsstellen

[Alle Beratungsangebote der Universität Passau](#)

Studentische Gruppen

Fachschaft der Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät

Aus studentischer Sicht informiert und berät Sie die [Fachschaft](#). Sie organisiert die Orientierungswoche vor Studienbeginn, vertritt studentische Interessen in hochschulpolitischen Gremien und organisiert zahlreiche Freizeitaktivitäten.

Raum NK 235, Innstraße 40
Tel.: +49 (0)851 509-2613
E-Mail: fachschaft-sobi@uni-passau.de

StuVeLa (Studierendenvertretung Lehramt)

Die „[StuVeLa](#)“ ist das **Referat für die Angelegenheiten Lehramtsstudierender** am ZLF. Die Mitglieder der Studierendenvertretung Lehramt verstehen sich als Schnittstelle zwischen Studierenden und Dozierenden im Bereich der Lehrerbildung. Die StuVeLa unterstützt andere studentische Vertretungsorgane im Bereich der Lehrerbildung.

KontaKT (Hochschulgruppe des Departments für Katholische Theologie)

Die Hochschulgruppe „[KontaKT](#)“ vertritt die Interessen der Lehramtsstudierenden am Department für Katholische Theologie (KT) der Universität Passau und sieht sich an der Schnittstelle zwischen Studierenden und Dozierenden in der Theologie. Im Rahmen des **Patenschaftsmodells** berät KontakT auch Erstsemester beim Einstieg in das Studium.

Department für Katholische Theologie, Michaeligasse 13, Raum 59b
E-Mail: hsg-kontakt@uni-passau.de

Abkürzungen

EWS – Erziehungswissenschaftliches Studium

ECTS-LP – Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System

LPO I – Bayerische Lehramtsprüfungsordnung I

StuPO – Studienordnung für das Studium für ein Lehramt und Prüfungsordnung für die studienbegleitend abzulegenden Prüfungen aus den Studienmodulen (Modulprüfungen) der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Erste Lehramtsprüfung) für Studierende an der Universität Passau

ZKK – Zukunft: Karriere und Kompetenzen

ZLF – Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik an der Universität Passau

AUFBAU DES STUDIENGANGS LEHRAMT AN REALSCHULEN

[Fachstudien- und -prüfungsordnungen](#) für alle Unterrichtsfächer sowie die Erziehungswissenschaften

Unterrichtsfächer

Sie wählen **eine** der folgenden **Fächerkombinationen**:

Deutsch – Englisch
 Deutsch – Französisch
 Deutsch – Geographie
 Deutsch – Geschichte
 Deutsch – Katholische Religionslehre
 Deutsch – Kunst (Eignungsprüfung)
 Deutsch – Mathematik
 Deutsch – Sport (Eignungsprüfung)

Englisch – Französisch
 Englisch – Geographie
 Englisch – Geschichte
 Englisch – Informatik
 Englisch – Katholische Religionslehre
 Englisch – Kunst (Eignungsprüfung)
 Englisch – Mathematik

Englisch – Sport (Eignungsprüfung)
 Englisch – Wirtschaftswissenschaften
 Französisch – Geographie
 Geographie – Wirtschaftswissenschaften
 Informatik – Mathematik
 Informatik – Wirtschaftswissenschaften
 Kunst (Eignungsprüfung) – Mathematik
 Mathematik – Katholische Religionslehre
 Mathematik – Sport (Eignungsprüfung)
 Mathematik – Wirtschaftswissenschaften
 Politik und Gesellschaft⁶ – Wirtschaftswissenschaften
 Sport (Eignungsprüfung) – Wirtschaftswissenschaften

Unterrichtsfach		ECTS-LP
Unterrichtsfach 1	Fachwissenschaftlicher Bereich	60 LP
	Fachdidaktik	12 LP
Unterrichtsfach 2	Fachwissenschaftlicher Bereich	60 bzw. 62 LP
	Fachdidaktik	12 LP
Gesamt: (Da Sie im Fach Wirtschaftswissenschaften zwei ECTS-LP mehr erwerben, können sich unterschiedliche Summen ergeben.)		144 bzw. 146 LP

Erziehungswissenschaftliches Studium

Erziehungswissenschaftliches Studium	ECTS-LP
Schulpädagogik	11 LP
Allgemeine Pädagogik	12 LP
Psychologie	12 LP
Gesamt:	35 LP

⁶ Das Fach **Sozialkunde** wurde durch die Änderung der Bayerischen Lehramtsprüfungsordnung I vom 29. Mai 2020 umbenannt in „**Politik und Gesellschaft**“. Alle Studierende dieses Fachs legen die Erste Staatsprüfung im Fach „Politik und Gesellschaft“ ab. Bezüglich der inhaltlichen Prüfungsanforderungen haben sich keine Änderungen ergeben.

Weitere Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung

Teilbereich	Zulassungsvoraussetzung	ECTS-LP
„Freier Bereich“	Die auf 210 LP fehlenden Leistungspunkte erwerben Sie in zusätzlichen Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Erziehungswissenschaften oder den Unterrichtsfächern. Zur Wahl stehen dabei auch lehramtsbezogene ZKK-Kurse sowie Sprachkurse.	9 bzw. 10 LP
Schriftliche Hausarbeit (Zulassungsarbeit)	Um zur Ersten Staatsprüfung zugelassen werden zu können, müssen Sie gegen Ende Ihres Studiums eine „Zulassungsarbeit“ schreiben. Sie kann in einem der beiden Fächer oder in den Erziehungswissenschaften geschrieben werden. Möglich ist auch ein Gebiet, das nicht einem einzelnen Fach zugeordnet werden kann. Das Thema der schriftlichen Hausarbeit vereinbaren Sie spätestens ein Jahr vor der Meldung zur Ersten Staatsprüfung mit der gewählten Prüferin bzw. dem gewählten Prüfer. (vgl. § 29 LPO I)	10 LP

Praktika

Art des Praktikums	Zeitpunkt	Dauer	ECTS-LP	
Orientierungspraktikum⁷	möglichst vor Beginn des Studiums, in der vorlesungsfreien Zeit, spätestens vor Beginn des pädagogisch-didaktischen Schulpraktikums	3 Wochen (siehe Seite 8)	Nachweis ohne LP	
Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (oder alternative Praktikumsformen ⁸)	Teil I: <i>Pädagogischer Schwerpunkt</i>	in der Regel nach dem 2. Semester	6 LP	
	Teil II: <i>Fachdidaktischer Schwerpunkt</i>	in der Regel nach dem 3. Semester		
Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum	mit Begleitseminar und mit Bezug auf eines der gewählten Unterrichtsfächer	nach dem pädagogisch-didaktischen Praktikum i.d.R. im Wintersemester	ein Vormittag pro Woche mit 4 Stunden Unterricht (einschließlich Besprechung) und mindestens einem Lehrversuch	5 LP
Betriebspraktikum^{7,9}	in Blöcken vor oder während des Studiums (Aufteilung in einzelne Abschnitte von mindestens zwei Wochen möglich)	8 Wochen (siehe Seite 9)	Nachweis ohne LP	
Gesamt:			11 LP	
Insgesamt:			210 LP (§ 7 StuPO)	

⁷ Die beiden Formblätter „Bescheinigung über das Orientierungspraktikum“ und „Bescheinigung über das Betriebspraktikum“ sind erhältlich im Praktikumsamt der Universität Passau unter: [Orientierungspraktikum](#) und [Betriebspraktikum](#).

⁸ Das Orientierungspraktikum und das pädagogisch-didaktische Praktikum können durch [Alternativpraktika](#) ersetzt werden.

⁹ Studierende mit dem Unterrichtsfach **Wirtschaftswissenschaften** müssen statt des Betriebspraktikums ein mindestens **viermonatiges kaufmännisches Praktikum** ableisten.